

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Sebastian Walter, Laura Neugebauer und Julian Schwarze
(GRÜNE)

vom 1. August 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 4. August 2025)

zum Thema:

Was tut der Senat, um das SchwuZ zu retten?

und **Antwort** vom 19. August 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. August 2025)

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe

Herrn Abgeordneten Sebastian Walter (Bündnis 90/Die Grünen),
Frau Abgeordnete Laura Neugebauer (Bündnis 90/Die Grünen) und
Herrn Abgeordneten Julian Schwarze (Bündnis 90/Die Grünen)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/23489
vom 01.08.2025
über
Was tut der Senat, um das SchwuZ zu retten?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Teilt der Senat die Einschätzung, dass das SchwuZ in seiner historischen Bedeutung eine der wichtigsten Orte queerer Emanzipation war und ist, dass dem SchwuZ eine herausragende Bedeutung für die queere Community und für die queere Infrastruktur in Berlin insgesamt zukommt, und dass das SchwuZ weit über die Stadt hinaus ausstrahlt als ‚Safer Space‘ und queerer Ort des Empowerments?
2. Teilt der Senat die Einschätzung, dass Berlin durch queere Orte wie das SchwuZ zur selbsternannten „Regenbogenhauptstadt Berlin“ wird?
3. Teilt der Senat die Einschätzung, dass das SchwuZ gerettet werden muss?

Zu 1.-3.: Der Senat erkennt die historische Bedeutung des SchwuZ als einen wichtigen Ort der queeren Emanzipation in Berlin an. Das SchwuZ ist ein Stück Berliner Queer-Geschichte und eine wichtige Kulturinstitution, die besonders für queere Menschen Empowerment und einen sicheren Raum bietet. Orte wie das SchwuZ tragen dazu bei, Berlin als offene, vielfältige und inklusive Regenbogenhauptstadt zu positionieren, in der queere Menschen sich willkommen und akzeptiert fühlen können, und sollten erhalten werden.

4. Seit wann, in welcher Form und in welchem Umfang hat der Senat Kenntnis über die wirtschaftliche Problemlage des SchwuZ?

Zu 4.: Der Senat hat durch direkten Kontakt zur Clubcommission, durch die direkte Öffentlichkeitsarbeit des SchwuZ, die daran anschließende seinerzeitige Berichterstattung im Mai 2025 sowie Gespräche mit der Ansprechperson Queeres Berlin über die wirtschaftliche Lage des SchwuZ Kenntnis erhalten. Als Reaktion gab es darauf im Nachgang umgehend weitere Telefonate, E-Mail-Korrespondenz und zwei persönliche Gespräche auf Staatssekretärebene mit der Geschäftsführerin des SchwuZ sowie der Clubcommission. Gesprächsinhalte des Treffens waren die aktuelle wirtschaftliche Situation, drohende Konsequenzen und die auf der Personalversammlung des SchwuZ ausgesprochenen Kündigungen.

5. Ist dem Senat bekannt, dass das SchwuZ am 31.07.2025 öffentlich seine Insolvenz bekannt gegeben hat?

Zu 5.: Der Senat hat aus der Medienberichterstattung von der Insolvenzmeldung des SchwuZ erfahren.

6. Gab es seit Anfang des Jahres Gespräche zwischen Senat und dem SchwuZ über die wirtschaftliche Situation? Falls ja, wann, durch wen und mit welchem Ergebnis?

Zu 6.: Es wird auf die Beantwortung der Frage 4 verwiesen.

7. Den sozialen Medien war zu entnehmen, dass sich die Staatssekretäre Biehl und Landero kürzlich mit der Geschäftsführung des SchwuZ getroffen haben. Was war Gegenstand der Unterredung und wurde dort konkret etwas zur Unterstützung des SchwuZ verabredet?

Zu 7.: Staatssekretär Michael Biel und Staatssekretär Max Landero trafen sich am 11. Juni 2025 mit der Geschäftsführerin des SchwuZ, Frau Katja Jäger, sowie weiteren von Frau Jäger eingeladenen Personen im SchwuZ, um über die seinerzeitige wirtschaftliche Lage des Clubs sowie notwendige Veränderungen für die Weiterführung des Clubs als Safe Space für die queere Community und Unternehmen zu besprechen. Gegenstand des Gespräches war die finanzielle Entwicklung der letzten Jahre und mögliche Wege der Generierung neuer Einnahmen bei gleichzeitiger Reduzierung von derzeit nicht mehr finanzierbaren Ausgaben. In dem Gespräch haben beide Staatssekretäre für den Senat versichert, welchen Stellenwert das SchwuZ für die queere Community und Berlin insgesamt hat. Konkret wurde u.a. besprochen, weitere Partner, wie das Berliner Event Network, visitBerlin sowie Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie für mögliche Kooperationen und das Eventgeschäft des Clubs stärker einzubinden. Darüber hinaus hat

die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe die IBB gebeten, einen aktuellen Stand zur Bearbeitung noch ausstehender Corona-Hilfen zu übermitteln. Außerdem wurde kurz dargestellt, welche Förderstrukturen im Land Berlin für Clubs und Eventlocations zur Verfügung stehen. Darüber hinaus besteht nach wie vor ein enger Kontakt zur Geschäftsführerin. Der jüngste Austausch fand zwischen Staatssekretär Michael Biel und Frau Jäger am 1. August 2025 statt.

8. Was tut der Senat ganz konkret, um das SchwuZ dauerhaft zu retten?

Zu 8.: Die Ansprechperson Queeres Berlin fungiert als Vermittler zwischen der Berliner Verwaltung und den queeren Institutionen der Regenbogenhauptstadt Berlin. Bei Bedarf kann hier Unterstützung durch Verweisberatung erfolgen. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 7 verwiesen.

Berlin, den 19. August 2025

In Vertretung

Michael B i e l

.....
Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe